

Biederitz

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

Service-Agentur:
Drogerie Pütsch, Karl-Marx-Str. 1, 39175
Biederitz, Tel. (03 92 92) 2 89 28

Bürgerinitiative lädt ein

Biederitz (mla) • Morgen um 18.30 Uhr lädt die Bürgerinitiative „Naturfreundewald“ zu einem Waldspaziergang ein. Treffpunkt ist das Naturfreundehaus, Lostauer Straße 28. Die Initiatoren wollen sich damit für den Erhalt der grünen Umgebung stark machen. Dieser ist aus ihrer Sicht gefährdet, wenn der Gemeinderat am Donnerstag den Bebauungsplan „Naturfreundeweg“ abwägt.

Andreas Hille, Sprecher der Bürgerinitiative, erinnerte daran, dass 1057 Unterschriften im Jahr 2012 gegen eine Bebauung des Naturfreundewaldchen gesammelt worden sind. 721 Teilnehmer stammten aus der Ortschaft Biederitz. Die Unterschriftenliste wurde der Gemeinde überreicht.

In der jüngsten Auslegung sei der Kompromiss, Wohnbebauung zu ermöglichen, aber einen wichtigen Teil des Waldes stehen zu lassen, nicht mehr enthalten gewesen, kritisiert die Bürgerinitiative.

Das morgige Treffen soll deshalb auch genutzt werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Denkbar sind ein Einwohnerantrag und ein Bürgerbegehren.

Polizeibericht

Tempolimit von 103 Autofahrern ignoriert

Heyrothsberge (mla) • Mehr als 800 Fahrzeuge passierten am Sonntag zwischen 8.30 und 14.30 Uhr die Geschwindigkeitskontrolle der Polizei in der Berliner Straße. 103 Verkehrsteilnehmer waren schneller als die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h unterwegs. 87 Autofahrer müssen ein Verwarngeld zahlen, 16 flattert demnächst ein Bußgeldbescheid ins Haus. Drei Fahrer müssen zusätzlich mit einem Fahrverbot rechnen. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 89 km/h.

Möser

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

Polizeibericht

Einbrecher erbeuten Bargeld

Hohenwarthe (mla) • In der Nacht zum Freitag verschafften sich unbekannte Täter in Hohenwarthe gewaltsam Zutritt zu einer Gaststätte und stahlen Bargeld. Über die Höhe des Gesamtschadens machte die Polizei keine Angaben.

Zahl des Tages

1,8

Kilometer ist der ländliche Weg zwischen Körbelitz und ehemaliger Gärtnerei an der B1 lang, mit dem Ausbau jetzt begonnen wurde.



Die Glocke war das Ziel, das nicht alle trocken erreichten. Schnell vom Schlauchboot an Land zu kommen, hatte seine Tücken.

Fotos: Manuela Langner

Muskeltiere und Burg 1 sind spitze

Spaß steht beim Schlauchbootrennen anlässlich des 32. Biederitzer Ehlefestes im Mittelpunkt

Kurz, aber sehr unterhaltsam fiel am Sonntagmorgen das Schlauchbootrennen zum 32. Biederitzer Ehlefest aus. Die sieben Mannschaften lagen mit ihren Zeiten dicht beieinander.

Von Manuela Langner
Biederitz • Für das halbstündige Rennen hatte sogar mal das Wetter ein Einsehen und ließ die Sonne über dem Strandbad I scheinen. Wenn die Teilnehmer auch im Boot ihre Strecke über die Ehle zurücklegten, war es doch fast unmöglich, dabei trocken zu bleiben.

Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Biederitz stieg als Gastgeber als erste ins Schlauchboot und machte Teams und Zuschauern vor, wie es geht. Mit Ertönen des Startsignals paddelten vier Mann bis zum Rettungsring, der in der Mitte der Ehle schwamm, drehten dort und paddelten



Nach dem unfreiwilligen Vollbad volles Tempo an Land.

zurück. Am Ufer musste einer aus dem Boot springen und den Strand hoch zur Glocke rennen. Mit dem Läuten wurde die Uhr gestoppt. Die Feuerwehrleute brauchten keine zwei Minuten für ihren Durchgang.

Anfangs war das Schlauchbootrennen fest in Frauenhand. Die Muske(l)tiere und Passionata scheuten nicht den frühen Start. Wobei das zwei-



Das Team Muske(l)tiere zeigte eine perfekte Landung am Strand und holte sich den Sieg bei den Frauenmannschaften.

te Team hart gegen den Wind kämpfen musste und die Zielläuferin beim Aussteigen auch noch ins Wasser fiel. Damit war sie zwar die erste, aber lange nicht die letzte.

Viele Zuschauer hatten den Weg vom Festplatz auf der Kantowiese ins Strandbad I gefunden und feuerten die einzelnen Teams kräftig an.

Von wegen Senioren. Die

Männer schaufelten ihre Paddel mit so viel Kraft durch die Ehle, dass sie das Schlauchboot beinahe unter Wasser drückten. Zurück im Ziel musste das Boot erstmal geleert werden. Wichtige Sekunden hatten die Männer am Start verloren, als sie ihre Bewegungen noch nicht richtig aufeinander abgestimmt hatten. Ähnlich ging es auch den Ehlenixen, deren

Platzierungen

Frauen:
1. Muske(l)tiere: 2:04 Minuten
2. Ehlenixen: 2:13 Minuten
3. Team Passionata: 2:17 Minuten

Männer:
1. Burg 1: 1:34 Minuten
2. Die träge Masse: 1:48 Minuten
3. Seniorenteam: 1:52 Minuten
4. Freiwillige Feuerwehr Biederitz: 1:57 Minuten

Leute heute



Boxchampion **Robert Stieglitz** schaute am Sonnabendmorgen auf dem Ehlefest vorbei, gab Autogramme, beantwortete Fragen und ließ sich mit kleinen und großen Fans fotografieren. Für sein Bekenntnis „Ich fühle mich sehr wohl in Heyrothsberge. Das ist meine Gemeinde“, gab es einen Extra-Beifall vom Publikum im Festzelt. Zugleich rührte Promoter **Ulf Steinforth** die Werbetrommel für Stieglitz' nächsten Kampf. Am 26. Juli wird er in Dessau in der Ringhalt-Arena wieder in den Ring steigen. (mla)



Die Ehlemusikanten um **René Hellwig** spielten am Sonntag zum Frühschoppen im Festzelt auf. Das war nie anders geplant gewesen. Im Programmheft zum 32. Biederitzer Ehlefest waren irrtümlicherweise die Weinbergmusikanten angekündigt worden. Das tat der guten Stimmung im Festzelt auf der Kantowiese aber keinen Abbruch. (mla)

Ländlicher Weg ab Körbelitz entsteht

Ab Mittwoch werden die Betonspurbahnen gegossen / Fertigstellung bis Ende Juli

Von Manuela Langner
Körbelitz/Möser • Die Baustellenschilder blockieren die Weiterfahrt. Von weitem sind die Baufahrzeuge bei der Arbeit zu beobachten: Zwischen Körbelitz und ehemaliger Gärtnerei wird der Verbindungsweg ausgebaut.

Aller Voraussicht nach wird ab Mittwoch mit dem Gießen der Betonspurbahnen begonnen. Dass der ländliche Weg nicht als Asphaltstraße entstehen kann, damit ist der Möseraner Bürgermeister Bernd Köppen nicht ganz zufrieden. Aber die Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde hätten nur die Spurbahnen zugelassen, erklärte er.

Der ländliche Weg ist Teil des Wegekonzeptes, das sich die Gemeinde Möser gleich zu Beginn ihres Bestehens vor vier Jahren gegeben hatte. „Zusammenwachsen erfordert Verbindungen“, sagte Bernd Köppen. Das Wegekonzept beschäftigt sich zum einen mit



Pfützen und Sandlöcher adé: Der Weg zwischen Körbelitz und Möser wird mit Betonspurbahnen ausgebaut.

der Verbindung der Möseraner Ortschaften untereinander als auch mit der Anbindung an die Nachbargemeinden.

Als erstes Vorhaben war der Weg zwischen Möser und Lostau realisiert worden. Gegen den Ausbau hatte sich anfangs Protest formiert. Die Befürchtung war groß, dass viele Autofahrer die Strecke als Abkürzung nutzen. Während des Hochwassers 2013 war der

ländliche Weg eine Zeit lang die einzige Verbindung der Lostauer zur Außenwelt gewesen. Bei Radfahrern, Spaziergängern mit und ohne Hund ist der Abschnitt inzwischen sehr beliebt.

Die Idee, den Weg zwischen Körbelitz und ehemalige Gärtnerei/ Anbindung zur B1 für Radler herzurichten, ist nicht neu. Der in den 1990er Jahren angelegte Schotterweg war je-

doch immer wieder überwuchert, weil für die regelmäßige Pflege keine Lösung gefunden wurde.

Die Unterhaltung dieses Radweges hätte auch aus Sicht der Gemeinde Möser zu viel Kraft gekostet. Da habe man sich dafür entschieden, sich lieber dafür einzusetzen, dass die Verbindungsstrecke als ländlicher Weg ausgebaut werden kann.

Es entstehen zwei jeweils einen Meter breite Betonspuren, Ausweichmöglichkeiten und Auffahrten, damit die Landwirte ihre Ackerflächen erreichen können. Bereits Ende Juli soll die Strecke fertig sein.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 268 000 Euro. Rund 188 000 Euro erhält die Gemeinde Möser an Fördermitteln. Diese haben zum einen das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) bewilligt, und zum anderen fließen Zuschüsse über das Leader-Programm.

*Vorbei für Dich ist aller Schmerz,
schlaf wohl, Du gutes Mutterherz.
Du hast in Deinem ganzen Leben
das Beste nur für uns gegeben,
alle Sorgen, alle Last,
wie still Du sie ertragen hast.
Für alle warst Du hilfsbereit,
hab Dank in alle Ewigkeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma und Uroma

Ursula Lattuch

geb. Hoppe

* 26. Februar 1924
† 20. Juni 2014

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen
Siegfried Lattuch und **Ehefrau Heike Andrea Schütze geb. Lattuch**
Andrea Schütze geb. Lattuch
und Ehemann Manfred Beate Zorn geb. Lattuch
und Ehemann Dirk
sowie ihre Urenkel **Julian und Lina**

Güsen, im Juni 2014

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 28. 6. 2014, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Güsen statt. Die anschließende Beisetzung erfolgt auf dem Friedhof in Genthin im engsten Familienkreis.